

**A**n fragt I. in gemein billich zu erst nach dem Rahmen eines Dinges; dessen Rundschaffe kömmt darauf ordentlich an; der enthält mehrertheils die wirkliche vornehmste Ursache/ Ort und Stand der benahmten Sachen. Solches lehren die allgemeine menschliche Art/ Gewohnheit/ Erfahrung/ ausdrückliche Sagungen/ und Ausleitung Gottes selbst/ der in heiliger Schrift dem Lichte/ Finsterniß/ Meere/ so Menschen den Namen gab Gen. I. c. 2, 26. c. 5, 20. der/ auf Vorstellung derselben/ auch alle Thiere benahmen müssen c. 2. 19. und seine Gemahlin Hevam/ als die Mutter aller Lebendigen/ sehr nachdencklich hiesse c. 3, 20. Und bemerckt der alte berühmte Griecher Plato in Cratylo von denen Namen/ es müsse ein sehr weiser Mann seyn gewesen der den Dingen ihre Rahmen gegeben hätte. Also seyn die wichtigsten Geheimnisse/ Orte/ Personen und Anstalten durch gewisse Rahmen eben darüm bemerckt/ daß die Menschen/ welche ihre Erkänntnis von Rahmen und Worten anheben/ sich desto besserer darein finden möchten; Wie in Gottes Regiment/ Gnaden/ und Gerichts- Büchern der Leute Rahmen allesammt zu Trost und Schrecken/ Leben und Tode/ Seeligkeit und Verdammniß/ gezeichnet sind. Siehe Meisner. Anthropol. Disp. de Libr. Dei. Unsern Tractat. de Nomin. in caelo scripto.

So ist es vor andern bey Memorien und Andenc.  
wie ingemein/ also bey jeder Person/ Sach und Handlung zu finden/ gleich als unser Name ein ordentlich Merck- Trost- und Schutz- Mahl ist/ daß wir als Kinder und Erleuchtete die Heil. Tauffe empfangen hätten/ und zu Christen/ auch  
als